

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Vorlagen-Nr.:

V/0381/2008

Auskunft erteilt:

Herr Böhme

Ruf:

492 61 56

E-Mail:

Boehme@stadt-muenster.de

Datum:

30.04.2008

Betrifft

Dorbaumstraße - Verbesserung der Querungssituation zwischen dem Kreisverkehr und der Immelmannstraße

Beratungsfolge

05.06.2008 Bezirksvertretung Münster-Ost

Anhörung

11.06.2008 Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft Entscheidung

Beschlussvorschlag:

I. Sachentscheidung:

1. Der Planung von April 2008 (Anlage 1) zur Einrichtung einer Mittelinsel auf der Dorbaumstraße in Höhe der Haltestelle „Drei Eichen“ wird zugestimmt.
2. Der Planung von April 2008 (Anlage 2) zur Einrichtung eines Fußgängerüberweges auf der Dorbaumstraße in Höhe der Haltestellen „Dorbaum“ und dem Umbau der östlichen Bushaltestelle wird zugestimmt.

II. Kosten/Folgekosten

Es wird zur Kenntnis genommen, dass für den Beschlusspunkt 1 Kosten in Höhe von 25.000,00 €, und für den Beschlusspunkt 2 Kosten in Höhe von ca. 125.000,00 €, aber keine Folgekosten entstehen.

III. Finanzierung/Mittelbereitstellung

Die Sachentscheidung unter Beschlusspunkt 1 ist wie folgt zu finanzieren:

Auszahlungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und Anlagen			
Teilfinanzplan (Zeile)	8	Auszahlung von Baumaßnahmen	2008	25.000	
Investitionsmaßnahme	4034	Hobbeltstraße, Verlängerung			
Insgesamt:				25.000	

Die Sachentscheidung unter Beschlusspunkt 2 ist wie folgt zu finanzieren:

Aufwendungen					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen	2009	240.000	<u>Haltestellen:</u> Unterhaltung des Infrastrukturvermögens
Teilergebnisplan (Zeile)	13	Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen			
Insgesamt:				240.000	

Erträge					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	1201	Bereitstellung von Verkehrsflächen und -anlagen	2009	192.000	Landeszuwendungen für <u>Haltestellen</u>
Teilergebnisplan (Zeile)	02				
Insgesamt:				192.000	

Es wird zur Kenntnis genommen, dass die Maßnahme unter Beschlusspunkt 2 unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch das Land und des Eigenanteils der Stadt durch den Rat im Rahmen der Haushaltsatzung 2009 steht.

Begründung:

1. Anträge

Mit den durch die Bezirksvertretung Münster-Ost beschlossenen Anträgen der SPD-Fraktion vom 03.03.2005 (A-O/0017/2005), der SPD- und CDU-Fraktionen vom 11.10.2007 (A-O/0019/2007) und der SPD-Fraktion vom 27.11.2007 (AFO/0023/2007) wurde die Verwaltung beauftragt, die Querungsmöglichkeiten auf der Dorbaumstraße im Abschnitt zwischen dem Kreisverkehr und der Immelmannstraße zu verbessern.

2. Querungsmöglichkeit in Höhe Kreisverkehr

Mit dem Ausbau des Kreisverkehrs und den neuen Anbindungen Dorbaumstraße, Hobbeltstraße und Borggreneweg werden an allen Knotenpunktarme Mittellinseln ausgebaut. Damit ist für alle Geh-/ Fahrtbeziehungen eine sichere Querung gegeben.

3. Querungsmöglichkeit in Höhe der Haltestelle „Drei Eichen“/Lidl-Markt

Die beiden Haltestellen wurden im Februar, nach Fertigstellung des Lidl-Marktes, provisorisch eingerichtet. Mit dem endgültigen Ausbau der Dorbaumstraße werden beide Haltestellen als Busbuchten ausgebaut.

Die Verkehrszählung aus 2004 weist für die Spitzenstunde etwa 600 Kfz auf. Es wird davon ausgegangen, dass aufgrund der unterschiedlichen Quell- und Zielorte (Lidl-Markt, Spielplatz) kein Spitzestundenwert definiert werden kann, sondern regelmäßige Querungen verteilt über den Tag erfolgen.

Die Anordnung eines Fußgängerüberweges (FGÜ) ist grundsätzlich denkbar. Die Ausbauplanung ist hier um zusätzlichen Absenkungen und die erforderliche Markierung und Beschilderung zu ergänzen. Die Lage des FGÜ müsste nördlich der Wegeanbindung zum Grünzug vorgesehen werden, da im Verlauf eines gemeinsamen Geh- und Radweges kein FGÜ angeordnet werden darf. Die Kosten betragen ca. 2.000,00 €.

Unter Berücksichtigung der Wegeanbindung an den Grünzug und die dort geplanten Spielplätze wird der Einbau einer Mittelinsel in Höhe der Zuwegung favorisiert. Die Möglichkeit, die einzelnen Fahrtrichtungsstreifen separat zu queren, ist gerade für Kinder und mobilitätseingeschränkte Personen eine verkehrssichere Lösung. Zudem ist durch den Versatz in der Fahrbahn eine Reduzierung der Geschwindigkeit zu erzielen.

Für den Einbau der Mittelinsel wird der westliche Fahrstreifen verschwenkt. Zur durchgehenden Führung der getrennten westlichen Nebenanlagen müssen zwei vorhandene Bäume entfallen. Die Kosten betragen ca. 25.000,00 €.

4. Querungsmöglichkeit in Höhe der Haltestelle „Dorbaum“ / Immelmannstraße

Die Haltestelle „Dorbaum“ wird gut frequentiert, da dies die einzige Haltestelle in Dorbaum ist, die im 10-Minuten-Takt durch die Linien 2 und 10 angefahren wird. Viele Anwohner kommen mit dem Rad und nutzen diese Flexibilität.

Im Rahmen des Haltestellenprogramms 2004 wurde die westliche Haltestelle „Dorbaum“ behindertengerecht ausgebaut. Nach den Förderrichtlinien besteht für diesen Ausbauabschnitt eine zehnjährige Bindefrist. Ein erneuter Umbau des westlichen Fahrbahnrandes und der westlichen Nebenanlagen ist damit ausgeschlossen.

Zwingende Voraussetzung für die Einrichtung eines FGÜ oder einer Mittelinsel ist die Verschiebung der östlichen Busbucht nach Süden. Nur damit können die erforderlichen Sichtfelder auf die querenden Fußgänger und Radfahrer sichergestellt werden.

Für den Einbau einer Mittelinsel muss der östliche Fahrstreifen verschwenkt werden. Aufgrund der Schleppkurven entsteht hierdurch für die östlichen Nebenanlagen eine Engstelle von 2,00 m. Im unmittelbaren Bereich der Querungen sowohl der Dorbaumstraße, als auch der Immelmannstraße wird diese geringe Breite als nicht verkehrssicher beurteilt. Für die Radfahrer- und Fußgängerverkehre würde diese Engstelle ein hohes Konfliktrisiko bedeuten. Die Kosten werden auf ca. 160.000,00 € geschätzt.

Bei der Einrichtung eines FGÜ können die vorhandenen Nebenanlagen in ihrer Breite bestehen bleiben. Mit der Verschiebung der Busbucht wird das Sichtdreieck eingehalten. Die Neuanlage der Bushaltestelle erfolgt behindertengerecht. Zusätzliche Fahrradständer können bei Bedarf ergänzt werden. Die Kosten betragen ca. 125.000,00 €.

Die Umsetzung der Maßnahme ist, unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung durch das Land und des Eigenanteils der Stadt durch den Rat im Rahmen der Haushaltsatzung 2009, im Rahmen des Förderprogramms „Verbesserung an Haltestellen“ in 2009 vorgesehen. Die Maßnahme ist zu 80 % förderfähig.

i.V.

Schultheiß
Stadtdirektor

Anlagen:

Anträge (A-O/0017/2005; A-O/0019/2007; AFO/0023/2007)
Lagepläne